

## Franz Alt: Lust auf Zukunft – wie unsere Gesellschaft die Wende schaffen wird

Dieses Buch erschien kurz bevor Deutschland und seine Nachbarländer unter einer der längsten und härtesten Hitzeperioden leiden, die es seit der Aufzeichnung von Wetterdaten gegeben hat. Ein Satz macht klar, wie präzise es unsere gegenwärtige Situation beschreibt: „Aus deutscher Sicht war der Klimawandel bisher weit weg ... Doch nun ist der Klimawandel auch in Deutschland und Europa angekommen.“

Ist das Buch also eine **letzte** Warnung an uns alle, endlich zu begreifen, dass es keinen Aufschub mehr geben darf, um endlich wirksame Gegenmaßnahmen einzuleiten? Ist es ein **Spiegel**, der uns vorhält, dass wir alle mitschuldig an der Überbeanspruchung der ökologischen Ressourcen unseres Planeten sind? Ist es ein **dringender Appell** an die Politik, endlich ihrer Verantwortung gerecht zu werden und eine Klimapolitik zu machen, die ihren Namen verdient? Ist es eine **ausführliche Darstellung** des bereits Erreichten in Sachen Energiewandel, nachhaltigem Wirtschaften und ökologisch verträglichen Lebensstilen, wie es eine Fülle von erfolgreichen Beispielen zeigt? Ist es ein **Wegweiser** für diejenigen, die spüren, dass ihre Lebensweise der Natur und auch ihnen selbst schadet und die endlich etwas ändern wollen? Und ist es schließlich ein **Zeichen der Hoffnung**, dass unsere Gesellschaft einsichtig und verantwortungsbewusst genug werden kann, um den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und eine Eindämmung des Klimawandels zu erreichen?

Das Buch ist dies alles gleichzeitig! Dem Autor ist es eindrucksvoll gelungen, den Spannungsbogen von der ernüchternden Beschreibung des gegenwärtigen Zustands unseres Planeten über die schonungslose Darlegung der Versäumnisse vieler politischer und wirtschaftlicher Akteure bis hin zu den vielversprechenden Ansätzen zum Umsteuern und den damit erzielten Erfolgen in jedem der beschriebenen Bereiche aufzubauen und aufrecht-

zuerhalten. Dem notwendigen Umbau unserer Energieversorgung wird dabei der größte Platz eingeräumt, aber es wird auch klar, dass unsere Probleme im Umgang mit den natürlichen Ressourcen grundsätzlicher sind und dass wir auch in der Landwirtschaft, im Verkehr, im Umgang mit Wasser und Wäldern und schließlich auch in unserer Arbeitswelt eine tiefgreifende „Wende“ benötigen, wenn wir die Lebensgrundlagen auf unserer Erde für künftige Generationen bewahren wollen. Gestützt werden die Aussagen durch zahlreiche (gelegentlich etwas zu viele) Zahlenangaben, die oft verblüffen und dadurch zum Nachdenken anregen wie: „Die Bestäubung von Pflanzen ist eine Serviceleistung, für die Ökonomen einen Wert von 200 bis 500 Milliarden Euro pro Jahr berechnen“. Und die Vorliebe des Autors für originelle und einprägsame Formulierungen wie: „Es ist ja auch kein Anzeichen von Lebensqualität, wenn viele Männer mehr Lebenszeit im Stau verbringen als beim Sex“ bringt die fehlgeleitete Verkehrspolitik in Deutschland viel klarer auf den Punkt als manche wissenschaftliche Abhandlung.

Zwei Botschaften prägen sich dem Leser ein. Zum einen: Wir müssen endlich erkennen, dass die natürlichen Ressourcen unserer Erde das Wertvollste sind, was wir besitzen. Statt diese weiter „kostenlos“ auszubeuten, muss sich ihr Wert endlich in den Preisen unseres Konsums widerspiegeln. Und zum anderen eine klare Aufforderung: Wir alle sind „Teil des Problems“, wir müssen aber „Teil der Lösung“ zu werden. Und genau deshalb sollten viele Menschen dieses Buch lesen!



*Wir bedanken uns bei Dr. Joachim Nitsch für diese Rezension. Kontakt: [jo.nitsch@t-online.de](mailto:jo.nitsch@t-online.de)*

*Gütersloher Verlags-  
haus 2018, 288 Sei-  
ten, 22,00 Euro,  
ISBN 978-3-57908-  
707-8*